

Inhalt

Teil I Omnisophie

1	Kreisende gezielte Gedanken, hin zum Sinn	15
1.1	Über die fragwürdige Basis unseres Denkens	15
1.1.1	Der Sinn kann nicht überall sein, er ist eher nirgends (oder doch überall?)	15
1.1.2	Mensch ist, was nicht Tier ist – kein Spaß, mehr als Tier zu sein!	19
1.1.3	Mensch ist, was nicht Maschine ist – immer schwieriger, mehr als Maschine zu sein!	23
1.1.4	Das Menschsein muss autark möglich sein	26
1.1.5	Das Menschsein muss nach der Natur möglich sein – aber die Natur verschwindet!	30
1.1.6	Der Lebenssinn ist das Nur-Gute, damit Philosophieren leicht ist	34
1.1.7	Hoffen auf Gott – Und zum Glück haben wir ihn!	35
1.1.8	Lebenssinn, Logiktraumata und Patentrezepte	36
1.1.9	Menschenreparaturbetriebe in der 5-vor-12-Gesellschaft	41
1.1.10	Anreizsysteme oder das Wiederanschalten des Tieres	43
1.1.11	Fit for Fun & Kick, New & Chic, Technology	45
1.1.12	Zu viele Ungereimtheiten	46
1.2	Wegweiser: Einige Grundprinzipien des Menschen	46
1.2.1	Hic Rhodos, hic salta: Sinn jetzt!	47
1.2.2	Das „höchste Gut“ und der „einzige allgemeine Wertmesser“	48
1.2.3	Die Lokation des Sinnes in der Idee-zum-System-Skala	56
1.2.4	Der sinnlose Streit der Ianer	60
1.2.5	Von Intuition und praktischem Denken	62
1.2.6	Flash-Mode	65
1.2.7	Identität und Typenbildung („Wir müssen uns differenzieren!“)	70
1.2.8	Sinnprioritäten wechseln und entstehen neu	71

1.2.9	„Neue“ Sichten: Über Ästhetik und „Ktisis“	72
1.2.10	Eine vorläufige Philosophie der drei Sinnsterne	76
2	Das Richtige, das Wahre und das Natürliche	81
2.1	Über richtiges und wahres Denken	81
2.2	Das normale Denken des richtigen Menschen: Wie ein PC	90
2.2.1	Unbefangene Gedanken zur Wissensorganisation in einem PC/Menschen	90
2.2.2	Rezepte wie Listen von Anweisungen	92
2.2.3	Schemata – unsere Kurzprogramme	92
2.2.4	Das Leben in Abläufen, Prozessen oder Programmen	94
2.2.5	Die Einteilung der Welt	98
2.2.6	Organisation des Wissens – ein Abbild des Weltgerüsts	98
2.2.7	Systematisierung unserer Lebensbereiche, damit alles „passt“	100
2.2.8	Wie ein Projekt richtig durchgeführt wird	102
2.2.9	Wahrscheinlichkeit, Ungewissheit, Risiko und Gefahr	104
2.3	Das intuitive Denken des wahren Menschen: Wie neuronale Netze ...	105
2.3.1	Rechts	105
2.3.2	Black Boxes	107
2.3.3	Neuronale Netze	114
2.3.4	Lokale und globale Optima – und die Zeit	117
2.3.5	Der intuitive Mensch als naturbelassenes neuronales Netz .	121
2.3.6	Learning und Overlearning von neuronalen Netzen	124
2.3.7	Das Übersetzen in die linke Hemisphäre	127
2.3.8	Die ewigen Ideen und die Idee von Platon	131
2.3.9	Aristoteles hatte keine richtige Idee von der wahren Idee ...	134
2.4	Der Flash-Mode und die mathematische Identifikation	135
2.4.1	Der Blitz in uns: Stressalarm und Nicht hinschauen	135
2.4.2	Seismografenalarm oder System-Teilabschaltung	138
2.4.3	Identifizieren von guten Anzeichen ist unendlich leichter als Erfassen: Nur Ja oder Nein!	140
2.4.4	Das Identifizieren von Anzeichen: Dies oder das?	147
2.4.5	Flash-Mode, Stress und Körper	149
2.4.6	Ein Leben als Megaseismograf	151
2.4.7	Das bewusste Denken als Restprogramm („alles in Fleisch und Blut“)	152
2.4.8	Freuds Zensur	153
2.4.9	Wie wir (unbewusst?) steuern, was überhaupt bewusst wird	154
2.4.10	Traum, Symbol und kollektives Unterbewusstsein	159
2.4.11	Im „Kern des Betriebssystems“: Inside the tornado!	161
2.5	Der Flash-Mode im richtigen Menschen	165
2.5.1	Richtige und natürliche Menschen	165
2.5.2	Systemfilter für „Darf nicht“ und „Muss“: Das Über-Ich	167

2.5.3	Reiz und Reaktion, Konditionierung und Verstärkung	170
2.5.4	Der Omnimetrie-Komplex des modernen richtigen Menschen	173
2.5.5	Die injizierte Minderwertigkeit des richtigen Menschen	175
2.5.6	Das ES im Menschen: Systemtrieb und Systembefriedigung	177
2.5.7	Der reine, wirklich richtige Mensch, die Vernunft und die Tugend	180
2.6	Der Flash-Mode im wahren Menschen	184
2.6.1	Der Ideefilter: Das Ichideal	184
2.6.2	Ein Auf und Ab der Leitsterne	188
2.6.3	Zweifel, Ablehnung, Einsamkeit	190
2.6.4	Der Stern zu hell für mich ... – Selbstzweifel	191
2.6.5	Die injizierte Fragmentierung des wahren Menschen (Leiden unter dem Diktat des Systems)	192
2.6.6	Sehnsuchtsvolle Energieverwendung für die jeweilige Ganzheit	194
2.6.7	Der reine wahre Mensch und der Ideenbefriedigungstrieb ..	194
2.7	Der natürliche Mensch und sein Impulssystem	196
2.7.1	Natürliche Menschen	196
2.7.2	Der Wille des Menschen als Zielpunkt eines Anzeichenalarms	197
2.7.3	Wille, Disziplin, Idee sind je eines, nicht zwei, nicht drei – oder doch?	200
2.7.4	Training und Beherrschen des Flash-Mode	205
2.7.5	Das Leben ist mehr jenseits der Grenzen	208
2.7.6	Der Aufmerksamkeitsfilter: Die Schar der Ichidole oder Götter	211
2.7.7	Der konzentrierte Wille als Triebkraft des Natürlichen	213
2.8	Alles Bisherige zusammengepackt!	213
2.8.1	Vorstellungsbilder	213
2.8.2	Die mathematischen Metaphern für unser Inneres	217
2.8.3	Der Weg in uns hinein	219
2.8.4	Welt der richtigen Menschen	221
2.8.5	Es stimmt doch! Ob Sie's glauben oder nicht!	222
3	Strategie, Sinn und das Heil	225
3.1	Lebensstrategien	225
3.1.1	Die Stellung des Menschen zur Welt	225
3.1.2	Geplante Offensive (Die „dominante“ Seite)	227
3.1.3	Offensiv auf Erlebnis und Beute aus (Die „hungrige“ Seite)	229
3.1.4	Defensive und Unauffälligkeit (Die „zurückhaltende“ Seite)	231

3.1.5	Defensive in ausgebauter Festung (Die „sturm feste“ Seite) ...	233
3.1.6	Strategien und Philosophien	234
3.2	Die drei „Sinnsterne“	235
3.2.1	Vorläufig fünfzehn Himmelsrichtungen für den Menschen ...	235
3.2.2	Die Richtungen des Geistes und des Denkens	240
3.2.3	Die Richtungen der Seele und des Gefühls	247
3.2.4	Die Richtungen der sinnlichen Wahrnehmung	257
3.2.5	Die Richtungen des Körperlichen	266
3.2.6	Die Richtungen der Fantasie für das Künftige	269
3.2.7	Das wahre Genie und neue Ideen	274
3.2.8	Natürliche Symbole	277
3.2.9	Der Flash-Mode, die Symbole und die Marken	279
3.2.10	Omnisophie und Persönlichkeitstypen	281
3.3	Über das Heil	282
3.3.1	Wo wäre das Paradies, wenn es das denn gäbe?	282
3.3.2	Dimensionen des Heils und des Unheils	284
3.3.3	Das Ich oder das Ego	302
3.3.4	Tugend des „Edlen“ und Wohlergehen für alle	305
3.3.5	Eines der höchsten Güter: Das Geschenk des Eigentlichen ...	308
3.3.6	Licht suchen, Licht finden, Licht sein: Bewegung zur Weisheit	315
3.3.7	Eines der höchsten Güter: Die Idee schenkt sich	319
3.3.8	May the force be with you	320
3.3.9	Höchstes Leben: Alle helle Energie für eine große Aufgabe ...	323
3.3.10	Artgerechtes Leben für alle?	327
3.4	Über das Mittlere	328
3.4.1	Das Beziehungs-Delta	328
3.4.2	Beispiel: Von der Idee zum funktionierenden System – Richtung Ktisis	332
3.4.3	Beispiel: Von der Idee zur Metis – Richtung Ktisis	349
3.4.4	Beispiel: Zwischen Metis und System – Richtung Ktisis	351
3.4.5	Menschen und ihr persönliches Sinnspektrum	352
3.5	Hohe Werte oder viele Punkte?	354
3.5.1	Exakt-Wissenschaft in der Mitte	354
3.5.2	Die Reihenfolge der Forschung	355
3.5.3	Das Weiche und Intuitive – später!	359
3.5.4	Das Eigentliche – später!	360
3.5.5	Turturismus	361
3.5.6	Tao am Ende: Der eigentliche Mensch?	363

Teil II Supramanie

4	Oben und unten mit System	373
4.1	Die Pflicht zum Erfolg: Der Supratrieb	373
4.1.1	„Pass auf!“ – Ein wenig Omnisophie	373
4.1.2	„Mach das Radio aus!“ – Über Seismografen	381

4.1.3	„Lass das!“ – „Packen wir’s!“ Eine Reversal Theory	385
4.1.4	Triebsätze des Erfolges	388
4.1.5	Dueck-Pyramiden	393
4.1.6	Was treibt uns an? Wer treibt uns an? Und wohin?	404
4.1.7	Umlenkung der Energie in Vernunft simulierenden Systemtrieb	406
4.1.8	Stufe zwei fällt weg!	411
4.1.9	Eine Allianz von Wissenschaft und Konditionie- rung: Anreizsysteme	413
4.1.10	Vergleichen: Minderwertigkeit und Höherwertigkeit	417
4.1.11	Der wahre Darwin: Messen oder gemessen werden	419
4.1.12	Alle sind am besten Nummer Eins – Wer bezahlt diese Rechnung?	420
4.2	Der gute Systemdurchschnitt und The Organization Man	423
4.2.1	Die Orientierung von Systemen am Durchschnitt: Die Stufe drei	423
4.2.2	Hilfe und Teamarbeit	425
4.2.3	Energiemobilisierung durch Prüfungen	426
4.2.4	Das Exzellente ist das Fehlerfreie	428
4.2.5	Weltverstehen und Schulung von Konventionen	430
4.2.6	„Negative Thinking“: Kontrolle und Beseitigung von Schwäche	432
4.2.7	The Organization Man	434
4.2.8	Werte einer traditionellen Systemwelt	436
4.2.9	Re-Engineering The Organization Man	441
4.2.10	Systembetrug und Todesspirale	444
4.3	Elemente der Wirksamkeit	445
4.3.1	Wirkung wie im Leistungssport	445
4.3.2	Wettbewerb! Erfolg jetzt!	448
4.3.3	Einfache, verständliche Messregeln und Fairness	452
4.3.4	„Positive Thinking“: Stärken trainieren, nicht Schwächen beseitigen	453
4.3.5	Stufe zwei	456
4.3.6	Risiko, Erprobung, Herausforderung: Sense & Respond	458
4.3.7	Führung durch Vertrauensvorschuss und hohe Ziele	459
4.3.8	Stärke und Wirksamkeit im System	460
4.3.9	Undisziplin und Unwirksamkeit für das Ganze – höhere Varianz!	461
4.4	Das Ganze erbauen	463
4.4.1	Das Wahre und das Ganze	463
4.4.2	„Visionary Thinking“: Einem neuen Ganzen zustreben	464
4.4.3	Stufe zwei	466
4.4.4	Licht und Liebe entgegen führen	467
4.4.5	Sünde: Die Fanatiker rasen!	468
4.4.6	Das Ganze im System	470
4.4.7	Irrweg im Rückzug	471

4.5	Das Suprasystem	472
4.5.1	Mit klassischem System Stufe zwei überspringen	472
4.5.2	20% Leistungsträger, ein Drittel Stammspieler, der Rest ist „Commodity“	475
4.5.3	Mensch in Minderwertigkeitsangst	478
4.5.4	Die Idee des Suprasystems	480
4.5.5	Unterdurchschnittliche Suprasystemteile und Systempuffer ...	483
4.5.6	Generelle Konstruktionserfordernisse an ein Supra- triebsystem	486
4.6	Der Score-Man	497
4.6.1	In der Praxis: Tunnelseismografen rund um die Punktzahl	498
4.6.2	Das Leben beginnt wie eine Höherwertigkeitsreise	501
4.6.3	Das Leben vor und nach der Messung	504
4.6.4	Aus dem Score-Leben: Verteilen der Beute	508
4.6.5	Punktekonkurrenz: „Es ist Krieg – alles erlaubt! Das System will es so!“	512
4.6.6	Grausame Qualitätskontrolle	514
4.6.7	Indikatoren und wahre Werte	516
4.6.8	Systemtrieb und Indikatorenzucken	522
4.6.9	„Bitte helft einander im Team! Es ist besser für das Ganze!“	523
4.6.10	Supra-Katastrophen	525
4.6.11	Chaos der zuckenden 200-Prozent-Marionetten: „Pain & Pressure“	528
4.6.12	Haupttriebsmanagement für mehr Punkte jetzt!	531
4.6.13	Indikatorenzucken jetzt! Stärker als alle Pyramiden!	533
4.6.14	Werte ohne Indikatoren – nur für starke Persönlichkeiten? ..	535
4.6.15	Buntes Leben und Schrei	536
4.7	Das Ganze ist weit weniger als die Summe der Teile	538
4.7.1	Das Ganze und die Taylorseele	538
4.7.2	Immer neue Triebrichtung? Zeit zum Lernen?	543
4.7.3	Neue Triebrichtungen nur durch neue Bosse	545
4.7.4	Supra-Erfolge durch Triebrichtungswechsel	547
4.7.5	Siegesmeldungsinfarkt im Höherwertigkeitswahn	548
4.7.6	Indikator-Wert eines Ganzen auf dem Analystenlaufsteg	552
4.7.7	Suprasystem im lokalen Optimum: Alles am Anschlag	554
4.7.8	Kontrollen gegen Verschlimmbesserungen	557
4.7.9	Raubbaustellen („not inspected“)	559
4.7.10	Der Raubbau an der psychischen Energie: Total-Va- lue-Waste	561
4.7.11	Raubbau an allem, was nicht Haupttrieb ist	562
4.7.12	Krokodilstränenlehrgänge für Manager	564
4.7.13	Das Ganze ist wie ein Raubtier geworden	565
4.8	Zeit der Suprasysteme – Zeit der Raubtiere	565
4.8.1	Warum gibt es denn überhaupt Suprasysteme?	565
4.8.2	Technologien versorgen uns mit neuen Triebrichtungen	567

4.8.3	Raubbau an der Wissenschaft und der Umwelt	568
4.8.4	Erziehung zum Supramenschen	570
4.8.5	Der Suprakunde	571
4.8.6	Steuerung des politischen Lebens	572
5	Der punktegepflasterte Unweg	573
5.1	Die Versuchung der Punkte	573
5.1.1	Exzellenz und hohe Punktzahl	573
5.1.2	Persönlichkeit und hohe Punktzahl	575
5.1.3	Höherwertigkeitstrieb und Einschränkung auf Spezialisierung	576
5.1.4	Jeder der Beste im „besten“ Teilaspekt	578
5.1.5	Das Supra-Individuum fürs Punktemaximum	580
5.1.6	Punktsammelstrategien	581
5.1.7	Wer nicht angibt, kann nicht gut sein!	587
5.2	Topimierung: Bestmöglichkeit richtiger Menschen	589
5.2.1	Topimierung	589
5.2.2	Der Status quo plus	592
5.2.3	Meta-Topimierung: „Dorthin! Das lässt sich besser darstellen!“	595
5.2.4	Warten, wenn Schuld droht!	597
5.2.5	Innen und außen	597
5.2.6	Topimierungsbaustellen	599
5.3	Utopimierung: Ideetraum der wahren Menschen	609
5.3.1	Utopimierung	609
5.3.2	Das Zukunftskonzept Plus	612
5.3.3	Meta-Utopimierung	614
5.3.4	Innen = Außen	615
5.3.5	Utopimierungsbeispiele	616
5.4	Ontopimierung: Stolzäußerung des natürlichen Menschen	622
5.4.1	Ontopimierung	622
5.4.2	Wirksamkeitswunder Plus Minus	624
5.5	Im Strudel von Suprasystem und Supramenschen	628
5.5.1	Im Sog der Minderwertigkeit	628
5.5.2	Rückzug auf innen gefühlte Werte und ständige Verteidigung oder Wut	631
5.5.3	„Ich!“	634
5.5.4	Drei-Menschenklassen-Suprasysteme	635
5.5.5	Hellsichtige Verachtung für Supraphilie und Schein	635
5.5.6	Zynische Abschweifung	636
5.6	Sacrificium, Martyrium, „Deficior!“	637
5.6.1	Sacrificium des richtigen Menschen	637
5.6.2	Martyrium des wahren Menschen	639
5.6.3	„Deficior“ – Endkampf oder Erlahmen des Natürlichen	641

6	Intellektueller Abgesang	643
6.1	Tränen über das Gesamtkonzept Supra-Mensch	643
6.1.1	Der Mensch mit seinem Seismografengürtel	643
6.1.2	Die triebssimulierte „Vernunft“	645
6.1.3	Reaktiv und kurzfristig getrieben, weil immer etwas blinkt!	647
6.1.4	An(gst)gespannt vor der Armatur, ohne Blick aus dem Fenster	648
6.1.5	Das Blinken tut beständig weh – sonst ist etwas falsch!	650
6.1.6	Des Menschen Hauptmotiv verraten und verkauft	651
6.1.7	Supramensch und Typ A	652
6.1.8	Supramensch und Topimierung	656
6.1.9	Lieber tot als unten	659
6.2	Metaomorphose	660
6.2.1	Ökonomie bei Knappheit der Ressourcen	660
6.2.2	Liebe ist nicht knapp, aber teuer – es gibt keinen Bedarf!	663
6.2.3	Entkommen wir der Supra-Ökonomie?	664
6.2.4	Hätte eine humanistische Ökonomie eine Chance?	666
6.2.5	Die Götter wandten sich ab	666
6.2.6	Metaomorphose	668
6.2.7	Das Ende der D-Generation	671
6.2.8	Das Ende	679

Teil III Topothese

7	Biomechanik verletzter Normalmenschen	689
7.1	Schmerzgrenzen um unser Selbst	689
7.1.1	Der normale Mensch aus der westlichen Gesellschaftslogistik	689
7.1.2	Baby, Sonne, Wasser, Muschel	692
7.1.3	Die Aufmerksamkeit im Körper und unser Instinkt	694
7.1.4	Die wundete Stelle des Selbst, an der wir zuerst zu packen waren	698
7.1.5	Die Perle oder der zum Pseudosinn gedrehte Wundschutz	700
7.1.6	Der Perlenzüchter und die zum Pseudosinn gedrehte Aggression	702
7.1.7	Interaktionen unter Menschen wie Grenzkriege	703
7.1.8	Komplexitäten und Vorstellungsbilder – und was ich sagen will	704
7.1.9	Wie wäre eine wohlgestaltete Welt?	705
7.2	Stimmt die Chemie? Oder etwas im Kopf nicht?	706
7.2.1	Einleitende Gedanken über Plattwürmer	706
7.2.2	Merkt sich unser Körper etwas?	707
7.2.3	Über Schwellen	711
7.2.4	Trauma	714

7.2.5	Menschen zwischen Schmerzschwellen	717
7.2.6	Meine Cocktailtomate und ich	718
7.3	Wunden der Normalkinder von Normaleltern	720
7.3.1	Psychologie – die Wissenschaft, den Eltern die Schuld zu geben?	720
7.3.2	Ein allgemeiner Ursprung von Seelenwunden	724
7.3.3	Lebensgeist und Liebesströme: Wasser und Sonne	729
7.3.4	Eine Menschenmatrix nach Lebensgeist und Liebesenergie ...	731
7.3.5	Der Lebensgeist und das Natürliche, Richtige und Wahre ...	734
7.3.6	Die Liebesströme und das Autarke, das Normsoziale und das Fühlende	740
7.3.7	Kinder werden geboren und treffen auf das Normale	741
7.3.8	Schmerz durch falsche Dosierungen aller Art	746
7.4	Machina in Homine	747
7.4.1	Der normale Mensch wie ein Lebensbehinderter	747
7.4.2	Der Andersartigkeitsmalus	749
7.4.3	Jeder Mensch ist ein Andersartiger oder Lebensbehinderter	751
7.4.4	Machina: Nie mehr verletzt werden!	752
7.4.5	Die Machina wird Hardware	754
7.4.6	Die Machina als Pseudosinnerzeuger	755
7.4.7	Neun mögliche Pseudosinne für erfolgreiche Machinae	757
7.5	Alpha-Seele und Beta-Seele	771
7.5.1	Alpha- und Betawellen zur Metametapher erhoben	771
7.5.2	Alpha-Schmerzen und dominierende Beta-Schmerzen	776
7.5.3	Die Beta-Seele der Machina: Sorge an den Grenzen	780
7.5.4	Druck an der Grenze killt Alpha	782
7.5.5	„Unionem feci, ergo sum!“	783
7.5.6	„Neminem laede, immo omnis, quantum potes, iuva!“	784
7.5.7	Die Alpha-Seele: Quelle ohne Grenzen	784
7.5.8	Der Alpha-Tod des normalen Menschen – Mord durch die eigene Machina	785
7.6	Eskalationen der Machinae	788
7.6.1	Wunder der Wahrnehmungen	788
7.6.2	Schwellertschocks und Wahrnehmungsverschiebungen ...	792
7.6.3	Aufmerksamkeitsschwellen	794
7.6.4	Das Hyperästhetische gibt unserem Leben Erlebniswert	797
7.6.5	Neun typische Hyperästhesien	798
7.6.6	Abwärtseskalationen: „Hör auf!“	800
7.6.7	Aufwärtseskalationen: „Weiter so! Weiter!“	803
7.6.8	Der Endsieg der Machina: Welt zu Füßen	805
7.6.9	Das Alpha-Loch der Machina	806
7.6.10	Das Beta-Beste ist das Beta-Schlechteste und umgekehrt ...	807
7.7	Alpha-Inseln	809
7.7.1	Alpha-Mutationen, wenn die liebe Beta-Seele Ruhe findet	809
7.7.2	Von Beta zu Alpha ohne Perle?	810

7.7.3	Alpha-Lethargie: Wach auf!	812
7.7.4	Alpha mit Perle?	813
7.7.5	Alpha-Perlen an Beta verkauft und verbrannt	813
7.8	Interaktionen der Machinae	814
7.8.1	Interaktionen von Machinae und Menschen – Doppelsterne überall	814
7.8.2	Unser Hauptseismograf	816
7.8.3	Blind für Hauptseismografen – die Hauptspielregeln	817
7.8.4	Wahrheit tut weh und darf daher nicht sein – und wird nicht sein	819
7.8.5	Normale Beta-Eskalationen	820
7.8.6	Beta-Waffenruhe	822
7.8.7	Das Nachkriegsparadoxon der Machinae	824
7.8.8	Hass und Verachtung nach Kämpfen ohne Pseudosinnverteilung	827
7.8.9	Arroganz der Macht und Gegenterror	827
7.8.10	Dick aufgetragen: Die 300-zu-75-Beziehungsstörung	829
7.8.11	Wettbewerb oder Heimat in gleicher Wellenlänge	834
7.8.12	Sieger im 300-Prozent-Wettbewerb!	836
7.8.13	Satisfaktion und Flammen	837
7.8.14	Massenpsychologie der Verlierer	838
7.8.15	Satisfiktion, Wertumwertung und Gegenseismografen	839
7.8.16	Das Beste draus machen – massenhaft Pseudosinn	842
7.8.17	Hilft irgendetwas? Psychotherapie? Satisfiktion?	843
7.9	Supramanie und Beta aus Prinzip	848
7.9.1	„Gott sollst du sein, mein Sohn – und ich bin deine Mutter!“	848
7.9.2	„Nummer eins sollst du sein, Mensch – und ich bin dein System!“	852
7.9.3	Schizophrenia Oeconomica	853
7.9.4	Invasive Messungen, Prüfungen und Anreizsysteme	854
7.9.5	Ostrazision und negative Anziehungskraft	855
7.9.6	Konsum-Satisfiktion – „Work hard – party hard!“	856
7.9.7	Die Beta-Eskalation aller Systeme – „Mehr vom Gleichen bis zum Ende!“	857
8	Für Alphaethisierung – gegen Psychozid	859
8.1	Wundheilung: Wer den Sinn sucht, geht meist zu weit! Denn das Beste ist nie gut genug, weil das Gute besser ist	859
8.1.1	Den Imperativ kategorisch an den Kanthaken!	859
8.1.2	Erkenntnis des allgemeinen selbst erzeugten Leidens	863
8.1.3	Erkenntnis der eigenen Machina – „Halt ein!“	865
8.1.4	Intermezzo – Übertriebenes	867
8.1.5	Deeskalation – „Weniger vom Gleichen!“	870
8.1.6	Wiederfinden der eigenen Quelle, geht das?	872

8.1.7	Machinae der anderen	874
8.1.8	Sonne und Wasser wie Großeltern schenken – Alpha-Quelle	875
8.2	Das Spüren des Selbst	876
8.2.1	Freiheit!	876
8.2.2	Authentisch von allem Leben berühren lassen	879
8.2.3	Vom Schenken zu Sein: Die Theta-Seele	880
8.2.4	„Alles Maya!“ – Die drei Gunas	881
8.2.5	Tao	883
8.3	Deine Seele ist Gemein-Gut	885
8.3.1	Der Geruch der Seele	885
8.3.2	Das Parfum der Beta-Seele und die wahre Todsünde	887
8.3.3	Psychozid	888
8.3.4	Passivleben: Erquickern oder Vergiften?	889
8.3.5	Somare, das Phatische und der Existenz-Refresh	891
8.3.6	Evokation von Machina und Seele	893
9	Die frohe Lebenskraft des Natürlichen	895
9.1	Die natürliche Machina: „Ich bin das Ziel!“	895
9.1.1	Führen – Leisten – Leben	895
9.1.2	„Das kannst du nicht!“ – „Das kann ich doch!“	896
9.1.3	Operantes Konditionieren: Lernen anhand von Konsequenzen	898
9.1.4	Psychozidversuche konvertieren Lebensgeist in Aggression	899
9.1.5	Dark Forces: Psychopathen, Hyperaggressive, Hys- teriker und Hedonisten	901
9.1.6	Psychozidversuche konvertieren Liebesströme in Verführung	902
9.1.7	Psychozidversuche konvertieren Autarkie in Einsamkeit	903
9.1.8	Kampf der natürlichen Machina: „Ich bin das Ziel!“	903
9.1.9	Zum Teufel mit der Gesellschaft! Über Subkulturen	903
9.1.10	666	907
9.2	Zur Wohlgestaltung des natürlichen Menschen	908
9.2.1	„I did it my way“	908
9.2.2	Harmonisierung und Grenztraining der Seismographen	911
9.2.3	Instinkttraining!	913
9.2.4	Instinktives Spüren des Höchsten im Körper	915
9.2.5	Lebendige Vorbilder: Mutter, Vater, Vorbilder, Göt- ter und Archetypen	918
9.2.6	Flow und Einssein mit dem Lebensgeist: „Im Element!“	919
9.2.7	Verantwortung, Selbstdisziplin (Maß) und Großherzigkeit	920
9.2.8	Gott gibt natürliche Energie – von innen!	921
9.2.9	Zum Körper passende Systeme!	922
9.2.10	Ein Meister sein und Lehrlinge beschenken	923

10 Das richtige Seismographensystem	925
10.1 Die richtige Machina: „Mein Platz im System ist das Ziel!“	925
10.1.1 „Wer nicht hört, muss fühlen!“ – Fehloperation am braven Körper	925
10.1.2 Überkonditionierung	926
10.1.3 Psychozidversuche erzeugen Angst vor dem Nicht-Normalen	928
10.1.4 Grenzziehungen und das Limit	929
10.1.5 Unbeachtet und verloren – der NICHT verlorene Sohn	930
10.1.6 Shadow Forces: Zwanghafte, Passiv-Aggressive und „Psychovampire“	931
10.1.7 Systemadizee – ach, Leibniz!	934
10.1.8 Der Lohn: ein hoher Rang im System!	935
10.2 Zur Wohlgestaltung des richtigen Menschen	935
10.2.1 Auf das System kommt es an – es ist der halbe richtige Mensch!	935
10.2.2 Systeme, an die von Herzen geglaubt werden kann	936
10.2.3 Alpha-Systeme der Gemeinschaft, der Tradition und des Guten	938
10.2.4 Ein System als Mensch gesehen	940
10.2.5 Die Gretchenfrage an das System	941
10.2.6 Selbstbejahung (Tapferkeit), Barmherzigkeit und Humor ...	942
10.2.7 Systemgründe der Überkonditionierung	943
10.2.8 Die Erziehung des richtigen Menschen	944
11 Das Selbst im intuitiven Urgrund	947
11.1 Die wahre Machina: „Das Höchste ist das Ziel!“	947
11.1.1 „Dich verstehe einer!“ – Exilseelen	947
11.1.2 Psychozidversuche konvertieren das Ideale in Hass auf die Herrschaft	957
11.1.3 Lichttod und Lichttraum durch Polfilter	958
11.1.4 Hüte dich vor der Hölle – über Teilkulturen	960
11.1.5 Schlussbemerkung über Machinae im Allgemeinen	962
11.2 Die Wohlgestaltung des wahren Menschen	962
11.2.1 „Verstehen und annehmen – nicht loben!“	962
11.2.2 Das wahre „Verstehen“ ist wie Werden	967
11.2.3 Erkennen des Intuitiven und das Geschenk einer großen Idee	969
11.2.4 Das Schulen von Intuition	972
11.2.5 Ganzheit und Inspiration für das Wertvolle	974
11.2.6 Das Überleben des Lebens durch den Wahren	977
11.2.7 Laute Machinae und Menschen verstehen und lieben	979
11.2.8 Das Wahre nicht nur über den Zaun werfen – das ist nicht Quell genug	980

12 Gott existiert, ob es ihn gibt oder nicht	985
12.1 Fast alles ist höher als alle Vernunft	985
12.1.1 Eine E-Mail	985
12.1.2 „Nur“ Leit motive: Identifikationen und Visionen	989
12.1.3 Der Durst nach dem Übersinnlichen	989
12.1.4 Viel mehr mögliche Körper als mögliche Fragen!	990
12.1.5 Meta und Theta: Über das Unsagbare	995
12.1.6 Theta-Metaideen	997
12.1.7 Gott ist in uns, mehr oder weniger – wie wir’s verdienen	998
12.1.8 Unio mathematica	1000
12.1.9 Omnisophie – das Eine Deine	1002
12.2 Wohlgestaltung – unsere erste Pflicht	1004
12.2.1 Kreation von Wohlgestaltung, nicht von Wohlstand!	1004
12.2.2 Erschaffen von Werten, Kulturen und Tugenden	1008
12.2.3 Openmind, Openspirit, Opensoul, Opensense, Opensource	1009
12.2.4 „Radikaler“ Usianismus für Metavorstellungen	1011
12.2.5 Kulturkreation: Wer ist verantwortlich? Sie!	1012
12.2.6 Wild Du(e)cks Traum(a) der totalen Evaluation und Omnimetrie	1014
12.2.7 Evaluation der Systeme?	1016
12.2.8 Wir, die Mittäter	1017
12.3 Der Sinn des Lebens	1019
12.3.1 Licht	1019
12.3.2 Verantwortung im Dunkel	1020
12.3.3 Die Krone der Schöpfung	1021
12.3.4 Wahrheit ist nicht das Wahre, Richtige oder Natürliche	1025
12.3.5 Lebensinndesign und die Kirche im Dorf	1026
Literatur	1029

<http://www.springer.com/978-3-642-34876-1>

Omnisophie-Trilogie

Omnisophie - Supramanie - Topothesie

Dueck, G.

2013, XXI, 1032 S. 101 Abb., 19 Abb. in Farbe.,

Hardcover

ISBN: 978-3-642-34876-1